

PRESSEINFORMATION

VORSTANDSWECHSEL BEI ARA: CHRISTOPH SCHARFF ÜBERGIBT AN HARALD HAUKE. MARTIN PRIELER NEU IM VORSTAND

Wien, 21. September 2022 – Vorstandswechsel beim Marktführer der Kreislaufwirtschaft: Mit Ende September übergibt Christoph Scharff nach 14 Jahren an der Spitze der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) die Führung an den bisherigen Vertriebsvorstand Harald Hauke, der Vorstandssprecher wird. Martin Prieler übernimmt ab 1. Oktober als neuer Vorstand von Scharff die Geschäftsbereiche Produktion, IT und Finanzen. Das neue Vorstandsduo legt einen verstärkten Fokus auf Kundennutzen durch Digitalisierung und die Produktion von Sekundärrohstoffen und errichtet dazu in einem Joint Venture die größte Sortieranlage für Kunststoffverpackungen in Österreich.

Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft

„Der 1. Jänner 2023 ist ein Meilenstein für die Kreislaufwirtschaft in Österreich. Wesentliche Elemente des EU-Kreislaufwirtschaftspakets treten für Konsument:innen und Unternehmen in Kraft. Allen voran: erheblich höhere Recyclingquoten für Verpackungen. Darauf haben wir uns in den letzten Jahren intensiv vorbereitet. Nun wollen wir diese neue Phase der Circular Economy mit einem neuen Vorstandsteam in Angriff nehmen,“ erläutert Christoph Scharff die Neuausrichtung: „Auch im Recycling liegen die künftigen Herausforderungen zunehmend in Technologie und Digitalisierung. Diese Bereiche deckt das neue ARA-Management erstklassig ab.“

Für Unternehmen ist der Druck in Richtung Kreislaufwirtschaft erheblich gestiegen. Um sie bei ihrer Transformation zu unterstützen, legt die ARA ab 2023 verstärkten Fokus auf recyclinggerechte Verpackungen, höhere Recyclingeffizienz und die Herstellung hochwertiger Sekundärrohstoffe. 2024 soll dafür in einem Joint Venture die größte Sortieranlage für Kunststoffverpackungen mit 100.000 Tonnen Jahreskapazität in Oberösterreich in Betrieb gehen.

Kreislaufwirtschaft als Mehrwert

„Mit dem EU-Kreislaufwirtschaftspaket und seinen hohen Recyclingzielen, der Vereinheitlichung der Kunststoffsammlung ab 2023 und dem Einwegpfand ab 2025 werden Wirtschaft und Bevölkerung vor neue Herausforderungen gestellt. Umso wichtiger ist uns der durchgängige Austausch mit den betroffenen Stakeholdern. Nur so können wir als Teil der systemrelevanten Infrastruktur Sicherheit und gleichzeitig innovative Lösungen für die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungen bieten“, beschreibt der neue Vorstandssprecher Harald Hauke die kommenden Arbeitsschwerpunkte.

„Unser Fokus liegt auf dem Mehrwert für 16.000 Unternehmen, die uns als Kund:innen ihr Vertrauen in Sachen Kreislaufwirtschaft schenken. Mit seinem Know-how in Business Development und Digitalisierung wird Martin Prieler die ‚Circular Advantages‘ der ARA für unsere Kund:innen und Partner:innen weiterentwickeln“, so Hauke.

Experte in Sachen Digitalisierung

Martin Prieler ist studierter Informatiker (TU Wien) und war zuletzt als Berater in komplexen Automatisierungsprojekten innerhalb der Kreislaufwirtschaft u.a. auch für die ARA tätig. Als CEO der ELG Erdöl-Lagergesellschaft sowie bei Re-Teck, einem internationalen Unternehmen im Bereich Reverse Supply Chain Management, sammelte er Erfahrung in regulierten Wirtschaftsbereichen. Zuvor war Prieler beim schwedischen Konzern Stena für das Recycling von Elektro- und Elektronikabfällen verantwortlich.

„Die zentrale Botschaft der ARA lautet: Ohne Kreislaufwirtschaft kein Klimaschutz. Die Digitalisierung ist dabei ein wesentliches Zugpferd. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen wollen wir Recycling noch effizienter, schneller und bequemer gestalten – und das entlang der gesamten Wertschöpfungskette“, erklärt Martin Prieler die neue Ausrichtung der ARA.

ARA reloaded

„Mit Professor Scharff hatte die ARA 14 Jahre lang einen international renommierten Experten an der Spitze. Seiner strategischen Kompetenz und großen Forschungsaffinität ist unser hohes Niveau in der Kreislaufwirtschaft zu verdanken. Für seine Leistungen möchte ich Christoph Scharff besonderen Dank aussprechen. Unter seiner Führung hat die ARA ihre Wertschöpfungskette entscheidend erweitert: Vom Circular Design und digitaler Incentivierung bis zum Betrieb eigener Aufbereitungs- und Sortierkapazitäten“, dankt Alfred Berger, Aufsichtsratsvorsitzender der ARA.

In 30 Jahren in der ARA war Christoph Scharff maßgeblich für die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens verantwortlich. Scharff ist Honorarprofessor für Abfallwirtschaft an der Technischen Universität Wien und war Präsident des Weltverbandes der Abfallwirtschaft International Solid Waste Association (ISWA).

„Ich freue mich, dass ich mit einem exzellenten Team zur Etablierung der Kreislaufwirtschaft in Österreich beitragen konnte, und danke allen Partner:innen und Wegbegleiter:innen. Mit Harald Hauke und Martin Prieler an der Spitze ist die ARA bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet. Ich wünsche dem neuen Vorstand und allen Mitarbeiter:innen weiterhin viel Erfolg bei ihrer so wichtigen und sinnvollen unternehmerischen Aufgabe“, sagt Scharff.

Über die ARA

Zukunft. Kreislauf. Wirtschaft. Seit fast 30 Jahren arbeitet die Altstoff Recycling Austria AG (ARA) als treibende Kraft der österreichischen Abfall- und Kreislaufwirtschaft und ist Marktführer unter den Sammel- und Verwertungssystemen für Verpackungen, Elektroaltgeräten und Batterien.

Die ARA mit ihren Tochterunternehmen ARApus GmbH, Austria Glas Recycling GmbH, DiGiDO GmbH, Digi-Cycle GmbH und ERA GmbH gilt heute als internationale Best Practice und entwickelt als Partner der Wirtschaft

maßgeschneiderte Entsorgungslösungen in der Abfall- und Kreislaufwirtschaft: von Entpflichtung über Stoffstrommanagement bis zu Circular Design und Digitalisierung der Kreislaufwirtschaft. Die ARA AG serviert mehr als 15.000 Kunden. Sie steht im Eigentum heimischer Unternehmen und agiert als Non-Profit Unternehmen nicht gewinnorientiert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Simone de Raaij

Teamleiterin Unternehmenskommunikation

Tel.: +43.664.856 80 54

E-Mail: simone.deraaij@ara.at